

Frühlingsvortrag
zur Rheinischen Landesgeschichte



Erinnerungskultur im Wandel Rheinische „Preußen-Jubiläen“ zwischen 1865 und 2015

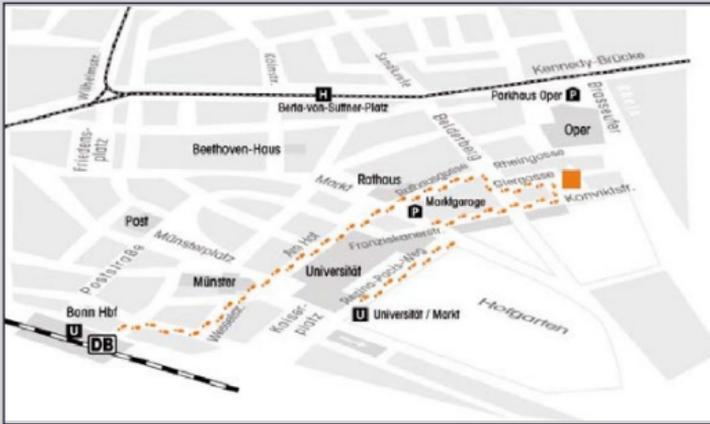
Georg Mölich, Bonn

Donnerstag, 7. Mai 2020, 19:00 Uhr
Institut für Geschichtswissenschaft
Konviktstraße 11, 53113 Bonn
Großer Übungsraum (1. OG)

Veranstaltet vom Verein für geschichtliche
Landeskunde der Rheinlande
und der Abteilung für Geschichte der Frühen
Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte

Ihr Weg zum Institut für Geschichtswissenschaft,
Konviktstraße 11 | 53113 Bonn

Bitte beachten Sie, dass die Universitätsgarage
zurzeit wegen Renovierung geschlossen ist.



„Preußen“ gehört zu den umstrittenen Themen der deutschen wie europäischen Geschichte - bis heute, wie die aktuelle Diskussion um die Ansprüche des Hauses Hohenzollern an den deutschen Staat belegt.

Auch die Epoche der preußischen Herrschaft am Rhein seit 1815 war über viele Jahre und Jahrzehnte ein umstrittenes Feld der historischen Reflexion und Selbstwahrnehmung bei Rheinländerinnen und Rheinländern. Der Vortrag beleuchtet im historischen Längsschnitt für die Jahre 1865, 1915, 1965, 1990 und 2015 Aspekte des jubiläumsbedingten Umgangs mit dem Thema „Preußen“ im Kontext der lokalen und regionalen Erinnerungskulturen am Rhein.

Anmeldungen werden bis zum 30. April 2020 per Email an fnzrlg.verein@uni-bonn.de erbeten.

Gäste sind herzlich willkommen!

Die Vorsitzende: Milena Karabaic

Der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Michael Rohrschneider



Titelbild: Grundsteinlegung für das Denkmal Friedrich Wilhelms III. auf dem Kölner Heumarkt, Christian Sell, 1865. (Kölnisches Stadtmuseum, Inv.Nr.: HM 1828/353; Foto: Rheinisches Bildarchiv, rba_179960)